

## **Nahe der Natur – Aktuell**

- Newsletter für September 2020 vom 28. August gültig bis Anfang Oktober 2020.

**Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz** ([www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com))

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Diesen Newsletter gibt es auch im Download-Service der Newsletter-Seite: <http://www.nahe-natur.com/Service/News-Info/>

## **Teil I: Öffnungen und stilles Naturerlebnis für Besucher**

### **1.) Museum aktuell –Hauptsaison läuft weiter / Großer Dank!**

Im August hatten wir fast jedes Wochenende wunderbare Events, als ein Höhepunkt auch das Konzert der „VierLeit“: Ein Hauch von Woodstock – nur viel gesünder 😊

Ein paar Fotos und Dank an alle gibt es hier auf unserem Facebook-Kanal – frei einsehbar auch ohne Facebook-Login: <https://www.facebook.com/NaheNatur/>

Großer Dank an alle, die hier waren, die vielen wunderbaren Rückmeldungen und die positive Kraft, die uns immer wieder das Publikum gibt. DANKE !!!

### **2.) Es geht weiter: Ruhige September-Öffnungen!**

Jetzt im Spätsommer wird es ruhiger, aber nicht weniger schön. Dieses Jahr haben wir im September keine größeren Events. Auch wegen Corona können wir die aufwendig sanierte Schmiede leider noch nicht einweihen bzw. wie einst geplant Denkmal-Events jetzt durchführen. Dazu hoffen wir auf April 2021. Aber wunderbare stille Öffnungen und Naturbegegnungen auf unsere besondere Art für Alle gibt es durchaus JETZT:

**Täglich** bzw. fast täglich öffnen wir nach Absprache, individuell für Jeden. Selbstverständlich ist dann jeweils Museum/Freiraum/Café zugänglich und bereit. Bitte keine Hemmungen anzufragen, wir freuen uns: [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com) / Ruf 06751-8576370.

Für Gruppen sind schöne Angebote und Buchungen möglich, Beispiele: <http://www.nahe-natur.com/Angebote/>

Und natürlich bieten wir gemäß unserem etablierten Öffnungsrhythmus die Mittwochs- und Sonntagsöffnungen (ungeraden Datums) ohne Anmeldung für Alle. Das sind als nächstes:

- **Mittwoch 9. September** 14-18 Uhr,
- **Sonntag 13. September** 11-18 Uhr (Motto Naturruhe genießen! – Führungsangebot 14 Uhr, einfach kommen),
- **Mittwoch 23. September** 14-18 Uhr,
- **Sonntag 27. September** 11-18 Uhr (Motto Herbstnatur – Führungsangebot 14 Uhr)

Es gelten die üblichen Corona-Auflagen. Alle Besucherinfos: [www.nahe-natur.com/Besuchen](http://www.nahe-natur.com/Besuchen)

Entgegen unserer früheren Vorankündigung müssen wir die anderen geraden **Sonntage 30. August, 6. September & 20. September das Museum planmäßig geschlossen** halten (Exkursionen, Pausen, Hintergrundarbeiten). Bitte um Verständnis.

Das war der erste Teil mit den Events und Terminangeboten. Es folgt der zweite Teil mit Hintergründen für tiefer Interessierte, die an unserem wahrlichen „Abenteuer“ eines Naturschutz-Museums mit Infos und Beobachtungen teilhaben möchten:

-----

## **Teil II – Hintergrundinfos für tiefer Interessierte**

### **3.) Brisant: „Nahe der Natur“ und Windkraft**

Neben vielen schönen Naturerlebnissen und Programmen sind wir bekanntlich auch ein freier und demokratischer Begegnungsort zu ganz vielfältigen Naturschutzthemen, auch notwendigerweise zu spannenden Konfliktfragen wie z.B. zu Wildnis ([www.freinatur.net/Wildnis/](http://www.freinatur.net/Wildnis/)) oder Windkraft ([www.freinatur.net/Windkraft/](http://www.freinatur.net/Windkraft/)). Im Sinne pluralistischer Denkanregung pflegen wir einen kultivierten Pro- und Contra-Austausch, haben aber auch mal begründete eigene Positionen zur Anregung, z.B. für mehr Wildnis – und gegen (zu viel) Windkraft. Museen sollen ja Anregungs-, Begegnungs- und Bildungsorte sein. Alle, wirklich alle Menschen und Ansichten, sind daher hier bekanntlich immer willkommen. Niemand muss Positionen teilen, aber Jeder kann gerne daraus weiter nachdenken und sich mit uns und Gästen austauschen.

Umso mehr hat uns entsetzt, dass unser Museum, insbesondere die Person von Michael Altmoos, der wissenschaftlich hier im Museum zu den Themen arbeitet, wegen

**Windkraftkritik** beruflich hart angegangen wird. In seinem Hauptberuf im Umweltbereich des öffentlichen Dienstes in Rheinland-Pfalz, in dem er zu Windkraft nichts direkt zu tun hat und den er sauber getrennt vom Museum seit 18 Jahren ausübt, wurde auf Druck von außen seit 2 Jahren konstruiert, dass er sich im Museum nicht mehr kritisch zu Windkraft äußern dürfe, auch nicht fachlich-kritisch zur Friedforststraße (letztere inzwischen aber erledigt), weil das angeblich ein Interessenskonflikt mit seiner Arbeit sei und er/Museum dem Land schaden könne. Konsequenzen wurden angedroht, wenn er sich weiterhin kritisch äußert. Er hat dem stets widersprochen, mit Hinweis auf demokratische Rechte sachlich weiter gemacht und das ausgehalten. Um zeitraubende absurde Konflikte im Beruf zu vermeiden und um **Freiheit wie Unabhängigkeit des Museums (und von ihm selbst) abzusichern**, wechselt Michael Altmooß im September selbstbestimmt (wenn auch mit ein paar Nachteilen und „seufzend“) in ein anderes Bundesland, wo er vor solchen Angriffen wohl sicher ist. Er wird damit weiter wie gewohnt in „seinem“ Museum an Wochenenden frei arbeiten, auch zu Windkraft, und es bleibt alles so wie es ist – und darf sich sogar frei weiter entwickeln.

Wir sind zudem entsetzt, dass Manche aus dem Windkraftumfeld uns lieber hintenrum in unserer Existenz bekämpfen als mal eine kritischere Sichtweise auszuhalten. Das halten wir im Sinne einer pluralistischen Demokratie, die wir versuchen mit dem Museum zu leben, für abgründig. So ist es uns wichtig, auch hier ganz klar für Alle auszudrücken: Wir schaden niemanden, werden zugleich aber „unzensurierbar“, frei und demokratisch bleiben. Maßstab für alles im Museum sollen Fakten und belegte Zusammenhänge sein, nicht politische Wunschsätze. Niemand muss das mögen, was wir tun, sagen und anbieten, aber bitte jeder doch aushalten, dass es eine Vielfalt an Ansichten gibt. Alle sind bei uns willkommen, natürlich auch wer Windkraft persönlich liebt. Es lebe die Vielfalt – und unsere aller Freiheit!

Und wenn wir versehentlich Fakten nicht kennen oder etwas unklar darstellen, informiert uns bitte. Wir korrigieren uns auf der Suche nach Transparenz, Wahrheit und Korrektheit gerne.

Immerhin können wir nach aufwühlenden Zeiten Erfolg vermelden: Michael Altmooß als Person und unser Museum sollten über einen „Angriff“ über die Berufswelt zumindest „zensuriert“, wenn nicht sogar tiefer beschädigt werden. Das ist nicht gelungen! Er und wir als Museum haben widerstanden, unser Betrieb ist gesund und gesichert, und unsere Unabhängigkeit ist klar bestätigt. Auch die Weiterentwicklung des Museums mit allen Themen wird behutsam wie geplant weiterverfolgt. Ob der Druck mancher Kreise nun weniger wird, bleibt abzuwarten. Falls aber jemand von denen hier mitliest, jetzt ganz direkt: Hört bitte auf, uns zu bekämpfen. Wir haben nur eine andere Meinung zu einem Thema. Das ist nicht schlimm. Lasst uns reden – in Versöhnung! Zeigt Euch, anstatt aus dem

Hintergrund zu versuchen, Behörden zu beeinflussen. Und wenn nicht: Wir werden weiter widerstehen – und schwach sind wir nicht.

Wir hätten nie gedacht, dass wir derart angegriffen werden und einer von uns wegen des Museums jemals in berufliche Schwierigkeiten kommt, denken wir doch, wir nutzen dem Staat (und tun das gern). So schütteln wir uns gerade kräftig und holen tief Luft. Unsere Antworten werden weiter sein: Transparenz, Frieden, Offenheit für Alle – und sachlich weiterarbeiten, auch windkraftkritisch! Nicht stur, aber unbeugsam. Nicht naiv, aber kreativ.

Wer inhaltlich interessiert ist, sollte sich wirklich tiefer inhaltlich mit Windkraft beschäftigen, die massiv weiter in Landschaften drängt und ein großes Thema für Alle bleibt oder wird (Infos von uns: [www.freinatur.net](http://www.freinatur.net)). Denn wer sogar uns als sachliche kleine Kritiker so heftig und teils intrigant aus dem Halbdunkeln angreift und zu schaden versucht, der hat wohl viel zu verbergen. Hinter Windkraft steht letztlich wenig „öko“, aber ganz viel Geschäftsinteresse und ein teils dubioses wirtschaftlich-politisches Geflecht, wenn wir tiefer blicken.

Beunruhigende Entwicklung derzeit überall beim Thema: Die Bundesregierung hat im August einen beschleunigten Windkraftausbau beschlossen, obwohl bereits 30.000 (!) Anlagen in Deutschland in Betrieb sind. Im sog. neuen „Beschleunigungsgesetz“ werden Klagerechte gegen Windkraft eingeschränkt. Und auch Artenschutzregelungen im Naturschutzrecht sollen in Kürze zum Nutzen der Windkraft zurückgeschraubt werden (Novelle läuft). Auch in der (noch) schönen Region Naheland gibt es wieder neue Bestrebungen, noch mehr Windkraft aufzubauen, gefährlich auch für Tourismus. Unser Regio-Infoservice dazu: <http://www.freinatur.net/Windkraft/Nah-Windkraft/>

#### **4.) Hinweis „Naturschutzinitiative“**

Wir bleiben als Naturschutz-Museum auch verbandlich unabhängig, haben aber natürlich mit verschiedenen Naturschutzverbänden, Wissenschaftlern und Akteuren aller Couleur guten Kontakt. Nabu, GNOR, Wildtierstiftung und Pollichia hatten hier z.B. schon Sonderausstellungen. Hier möchten wir jetzt mal ganz besonders auf die „Naturschutz-Initiative“ e.V. empfehlend hinweisen, die auch uns schon oft als Museum empfohlen hat; wir sind immer mal wieder in fachlichem Austausch. Dieser Verband ist sehr engagiert gegen den Windkraftwahnsinn und arbeitet fachlich fundiert quer im Naturschutz, ist relativ neu und freut sich sicher über Interessenten, vielleicht auch Mitglieder, die somit die Vielfalt im Naturschutz erhöhen. Info-Link: [www.naturschutz-initiative.de](http://www.naturschutz-initiative.de) – Herzliche Empfehlung!

Wir bleiben offen für Alle und haben viele schöne Kooperationen und Begegnungen aller Art, immer wieder gerne auch mit Akteuren, die ganz anders ticken und ganz anderen Branchen entstammen. Naturschutz ist ein Hort der Vielfalt – und das ist gut so und will leben. Hier!

### **5.) Unser NATURADIO**

... sendet mutig weltweit rund um die Uhr via Internet ein vielseitiges Musik- und Nachrichtenprogramm zu Naturschutz, weltanschaulich neutral in Vielfalt: Info und Empfang via unsere Museumsseite [www.naturadio.net](http://www.naturadio.net) oder via [www.laut.fm/naturadio.net](http://www.laut.fm/naturadio.net) - „Staudernheim calling“ 😊.

### **6.) Naturnahe Flächengestaltungen in Gemeinden, Privatwald und Naturgärten**

Mehr und mehr Menschen, aber auch Gemeinden und andere Flächeneigentümer treten an uns heran und möchten Tipps oder tiefere Fachberatung, wie man mit einfachen Mitteln und auch kreativ ökologische Aufwertungen erzielt, die wirklich wirken. Das freut uns und wir konnten schon Einige gut beraten. Gerne geben wir Tipps, bieten aber auch professionelle Konzeptionen an: <http://www.nahe-natur.com/Angebote/Freiraum-Gestaltung/> - Sprecht uns an, empfiehlt uns weiter!

Und keine Angst: Wir sind keine Konkurrenz zu den zahlreichen Garten-Fachbetrieben & Gutachterbüros, sondern haben eigenen Schwerpunkte, z.B. Wildnis, Schmetterlinge, Moosgärten, Insektengärten, besondere innovative Erlebnispfade und Naturbildungsräume u.ä – und wir empfehlen gerne gute Kolleginnen und Kollegen, arbeiten mit einigen zusammen. Kooperation ist das Wesen der Natur, auch bei uns.

**Der nächste Newsletter erscheint Anfang Oktober 2020,**  
dann mit Oktober-Events und Saisonklang abhängig von der Corona-Lage

Unser stets aktueller **online-Service** – tagesaktuell, rund um die Uhr:

- **Website:** Alles Aktuelle und viele Themen zur Vertiefung: [www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com) – Inhalte+Themen: [www.freinatur.net](http://www.freinatur.net)
- **Mit Musik** Natur(schutz) erleben und durchdenken: Unser NATURADIO – [www.naturadio.net](http://www.naturadio.net)
- **Kurz-News-Kanal:** Laufend aktuelle Hinweise quer durch Museum und Themen: [www.facebook.com/nahenatur](https://www.facebook.com/nahenatur) oder [www.nahe-natur.com/Blog](http://www.nahe-natur.com/Blog)

Diese E-Mail (Newsletter) mit Informationen „Nahe der Natur“ darf gern an weitere Interessierte weitergeleitet werden, allerdings dann in eigener Absender-Verantwortung. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint unregelmäßig, zwischen April und Oktober etwa 1x im Monat, im Winter seltener.

Wer den Newsletter neu bestellen (abonnieren) möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Teilnahme“ an [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com) - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Abbestellung“ an [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com)

Die Adressen bleiben anonym und werden nur für diesen Newsletter verwendet; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei und dient nur der Information.

#### **Verantwortlich & Herausgeber:**

Ursula & Dr. Michael Altmoos

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com)

Telefon 06751 - 85 76 370

Telefax 06751 - 85 76 346

[www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com)

„Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz“ (seit 2012) ist eine unabhängige und privat betriebene kleine Einrichtung mit Sammlung und *Mitmach*-Ausstellung, großem Naturerlebnis-Freigelände sowie inhaltlichen und auch überregionalen Angeboten. Die Einrichtung ist vielfach vernetzt, so auch regional ein Teil der „Lebendigen Nahe“, einem Projekt des Regionalbündnisses Soonwald-Nahe. „Nahe der Natur“ engagiert sich zudem im Tourismus sowie überregional in Bildung und Forschung zum Naturschutz mit Brücken zwischen Natur, Mensch und Kultur. Impressum: <http://www.nahe-natur.com/Impressum/>